

# Lass mich vergessen

Von somali77

~

Sommer.

Es roch nach Sommer.

Nicht nach Lichterfesten und hohem Gras, sondern nach dieser weiten, vollen Hoffnung auf Leben nach einem kalten Frühling. Hinter dem Fliegengitter tanzte Licht in den Blättern.

Natsume schloss die Augen. Er spürte Tanumas Finger in seinem Haar. Alles war so verschwitzt, aber er wollte noch liegen bleiben und diesen Herzschlag hören. Es war so beruhigend.

Das Atmen unter ihm. Die Berührung an seiner Stirn. Und langsam, ganz langsam tropfte Glück in seine Seele, so hell dass es weh tat.

„Warum weinst du?“, flüsterte Tanuma nach einer Weile, ganz leise als könnte der papierdünne Augenblick zerreißen, wenn er nicht sehr, sehr behutsam war. Natsume spürte den warmen Arm um seine Schultern der ihn näher zog und noch viel mehr Tropfen auslöste.

„Keine Ahnung“, flüsterte er zurück, die Augen bei der Tapete dort an der Wand. Was für ein warmer Tag.

Seine Pflegemutter hatte sicher Wäsche im Garten aufgehängt. Und er lag hier nackt auf Tanumas Haut, die Wange auf seinem Brustkorb, das Ohr an seinem Herzen. Nur das gestärkte Laken über ihnen.

„Vielleicht“, er leckte Salzwasser von der Oberlippe und sah weiter ins Leere, „eine Erinnerung.“

Tanuma schlang weiche Arme um ihn, drückte ihm zärtlich und fest seine Lippen auf die Stirn. „Es wird alles besser“, versprach er leise, und streichelte ihm den Rücken bis knapp über dem Po, berührte Natsumes Handfläche mit den Fingern und küsste ihn noch einmal:

„Ab jetzt wird alles gut“

~